

Es gibt viele Freunde im Leben, aber nur wenige Freunde fürs Leben.

Von SoldierWolf

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kalte Nacht	2
Kapitel 2: Zusammenbruch und Erlösung	3

Kapitel 1: Kalte Nacht

Ich hoffe manche Menschen bringt es zum Nachdenken...

Frodo lag auf seinem Bett und starrte gedankenverloren an die Zimmerdecke, er konnte einfach keinen Schlaf finden. In seinem Kopf rasten die Gedanken und er seufzte in die kalte Nacht. Was war nur mit ihm los? Wieso konnte er es plötzlich nicht mehr ertragen? Er fuhr sich mit den Händen durch sein Gesicht. Er musste an diese Fan Fiction denken die er gestern gelesen hatte und schüttelte sich angewidert bei dem Gedanken daran. Schauten er und Flo sich wirklich komisch an? Wieso zur Hölle machten so viele Leute sie zu einem Liebespaar? Das war nicht richtig und irgendwann würde es die Freundschaft der beiden beeinträchtigen. "Verdammt" fluchte er ins Dunkel, es war doch schon längst der Fall. Er stand auf und schlenderte zu seinem Fenster, draußen war es finster, nur ein paar einzelne Sterne funkelten. Max starrte in den Himmel. Ich bin ein eingeständiger Mensch und nicht der Schatten von Floid dachte er. Er stößt hörbar Luft aus "Ich brauche Abstand davon" nuschelt er leise. Ich schaffe es nicht mehr mich auf den guten Freund des bekannten Youtube Stars LeFloid reduzieren zu lassen. Er holte noch einmal tief Luft dann geht er zurück zu seinem Bett und lässt sich darauf fallen. Seine rechte Hand greift nach seinem Handy und er schaltet es ein, das helle Display leuchtet in die Nacht und blendet ihn kurz. Was soll er Flo schreiben? Du Digga nach Jahren unserer Freundschaft ist mir dann mal klar geworden... er drückt sein Gesicht ins Kissen. Was würde Flo erwidern? Verschiedene Szenarien spucken durch seinen Kopf. Plötzlich muss er laut über sich selber lachen. "Floid wird nichts dazu sagen, wir sind zwar Freunde aber davon hat der ewige Cap Träger viele" Deutlich beruhigter dreht er sich auf die Seite, es dauert noch einige Minuten doch dann ist er endlich eingeschlafen.

Kapitel 2: Zusammenbruch und Erlösung

Schlaftrunken öffnet Frodo die Augen, dieses penetrante Geräusch. Er öffnet ein Auge und schließt es direkt wieder als die Sonne ihm ins Gesicht scheint. Es dauert eine Weile bis er realisiert das sein Handy schellt. Müde überlegt er einen kurzen Moment es zu ignorieren, doch es will einfach nicht still sein. "Ja" gähnt er in den Hörer. "Hey Frodo heute Zeit?" dringt Flos fröhliche Stimme aus dem Lautsprecher. Nervös fährt er sich mit der Hand durch seine Haare. Er hatte wirklich gehofft Floid sobald nicht zu sehen. "Du Florian ich muss mal mit dir reden" beginnt er vorsichtig. "Frodo ist alles in Ordnung?" sofort hört er die Anspannung und Nervosität in Floids Stimme heraus. Scheiße, es ist viel zu früh und ich hatte noch keine Gelegenheit mir Gedanken zu machen wie ich das ganze möglichst intelligent anstelle. "Lass das lieber mal die Tage privat bequatschen" entgegnet Max ausweichend und beißt sich dabei nervös auf die Lippe. "Bin gleich da!" hört er Flo noch panisch sagen. "Nein Warte" brüllt Frodo in den Hörer, doch er hört nur noch das Tuten der bereits toten Leitung. "Verdammt" flucht er. Ich wollte mir doch nichts anmerken lassen. Er streckt sich und grummelt, er war wirklich ein schlechter Schauspieler.

Flo schmeißt sein Handy unachtsam in die Hosentasche, springt im vorbei gehen in seine Schuhe, schnappt sich sein Longboard, und rennt los. Es war noch nicht einmal so sehr das was er gesagt hat doch wie er es gesagt hatte machte ihm wirklich Angst. An der U Bahn Station angekommen brennen seine Lungen wie Feuer und er muss sich kurz auf seinen Knien abstützen. Sein Puls rast. Ich muss mehr Sport treiben denkt er. "Scheiße" flucht er als er auf die Anzeigetafel blickt und bemerkt das er noch 5 min auf die Bahn warten muss. Ich Idiot denkt er sich, ich habe doch bemerkt das etwas mit ihm nicht stimmt. Nervös tippt er von einen auf den anderen Fuß. Noch 3 Minuten.. Frodo hörte sich gar nicht gut an. Irgendwas liegt im Argen und nicht zu wissen was mit seinem Besten Freund los ist bereitet ihm Unbehagen. Ein Knurren entfährt seiner Kehle als er erneut auf die Anzeigetafel schaut. Noch 2 Minuten... Fuck fahre doch mal schneller. Frodo war sein bester Freund und er würde alles für ihn tun. Hatte er ihm jemals gesagt wie wichtig er für ihn war? Ein ungutes Gefühl beschleicht ihn. Angespant drängelt er sich an den Leuten vorbei in die ankommende Bahn.

Max stieg gerade aus der Dusche und trocknete sich ab. Das Flo auch wieder übertreiben muss und noch heute vorbei kommt. Er brauchte mehr Zeit um sich zu überlegen was und wie er sagen sollte, doch er kannte den Cap Träger zu gut um überhaupt zu versuchen ihn davon abzuhalten vorbei zu kommen. Ob er sauer sein wird wenn er erfährt das er für so eine Lappalie sofort vorbei gekommen ist? "Mach dir keine Sorgen soviel bedeutest du ihm nicht!" immer wieder sagt er diese für ihn sehr beruhigenden Worte wie ein Mantra auf während er sich anzieht.

Als Frodo die Türe öffnet steht Flo abgehetzt davor, er atmet schwer und blickt seinen besten Freund skeptisch und sorgenvoll an. "Bist du den ganzen Weg

gerannt?" fragt Max verwundert. Nachdem er wieder zu Atem gekommen ist antwortet Flo "In der Bahn kann man super nervös auf und ab laufen" Jetzt da er seinen Freund genauer betrachtet fallen ihm die Sorgenfalten und die für ihn untypischen starken Augenringe auf. "Hast du heute überhaupt geschlafen?" fragt er unruhig. Frodo zwingt sich zu einem falschen Lächeln "Dir auch einen guten Morgen" versucht er die Stimmung mit einem Witz aufzulockern. Doch ein Blick in das Gesicht seines besten Freundes zeigt das es seine Wirkung verfehlt hat. Flo schiebt sich an ihm vorbei und läuft zielstrebig in Frodos Zimmer, in der Türe bleibt er stehen und deutet mit einer Handbewegung an das er kommen soll. Max schüttelt resignierend den Kopf und tritt zu seinem Zimmer. Darin angekommen schmeißt Floid die Türe zu.

Frodo lächelt ihn an in der Hoffnung ihn täuschen zu können. "Spar dir das falsche Lächeln" ermahnt Flo ihn und bewacht dabei jede seiner Bewegungen und Mimiken. Warum kennst du mich so gut? fragt Max sich. Eine kaum aushaltbare Spannung baut sich zwischen ihnen auf.

"Wieso distanzierst du dich von mir? " unterbricht Flo das Schweigen verzweifelt und lässt ihn dabei nicht aus den Augen. Frodo steckt die Hände in die Taschen und schaut zu Boden. Ein Gefühl der Unbehaglichkeit überkommt ihn. Es verstreichen einige Minuten in denen er nicht die richtigen Worte findet. Ein kurzer Blick auf seinen besten Freund lässt ihn erstarren. Niemals hatte er Flo so verletzt gesehen. Frodo schließt die Augen und atmet tief ein. Plötzlich spürt er einen Druck auf seinen Schultern und als er die Augen öffnet steht Floid direkt vor ihm. Panisch schüttelt dieser ihn und fleht "Wieso?"

Die nächsten Worte sprudeln aus ihm heraus ohne das er weiter darüber nach denken kann.

"Wir sollten uns nicht mehr sehen" Ich muss dem ganzen ein Ende bereiten, bevor es uns beide zerstört.

Flo reißt geschockt die Augen auf. Dieser eine Satz bewirkt ein völliges Chaos in seinem Inneren. Es fühlt sich an als habe jemand einen Teil seiner Seele zerrissen. Sein ganzer Körper scheint sich zu verkrampfen. Dieser Schmerz.....

Ohne jegliche Kontrolle über die Lautstärke seiner Stimme schreit er seinen Freund angsterfüllt an "Was? Frodo das ist nicht dein ernst?" Er spürt Panik in sich aufsteigen. Das kann er ihm nicht antun!

"Du kannst Doktor Froid doch mit Rick weiter führen, das macht doch keinen Unterschied" entgegnet Frodo angespannt in der Hoffnung ablenken zu können.

"Scheiß auf Doktor Froid und Rick" brüllt Floid, nicht mehr Herr seiner Gefühle. Entsetzt schaut Frodo auf "Rick ist dein Freund Flo" sagt er kleinlaut. Das Herz des Cap Trägers rast, er spürt das Blut durch seine Adern pulsieren.

"Und du bist mein bester Freund! Ich brauche dich" kreischt Flo kopflos. Sein ganzer Körper zittert, er fühlt sich schwindlig und schwach. Instinktiv greift er sich an die

Brust als er bemerkt dass das Atmen ihm plötzlich schwer fällt.

Entsetzt sieht Frodo ihn an unfähig zu einer Handlung. Was ist nur los mit ihm? So kenne ich ihn gar nicht.

"Bleib" fleht er atemlos. Max legt seine Hand behutsam auf den Oberarm seines Freundes. "Ich bin hier" ihm fehlen die Worte... Was passiert hier gerade? Floid ergreift seine Hand und drückt diese mit aller Kraft. Minutenlang verharren sie in dieser Position und nur langsam erholt Flo sich.

" Du gehörst doch zu mir" flüstert der Cap Träger mit geschlossenen Augen.

Erschrocken reißt Frodo sich los und weicht zurück. "Ich bin nicht dein Schatten und der will ich auch nicht sein" sagt er verletzt und wütend. Natürlich bist du das nicht denkt Flo. Du bist mein Seelenverwandter....

Endlich findet er seine Stimme wieder " Es ist doch egal was andere denken oder sagen, wir beide wissen das es nicht so ist" Er fühlt sich immer noch schwächlich doch Frodos Anwesenheit gibt ihm wie immer Kraft.

Frodo schüttelt intensiv den Kopf. "Ich kann dich doch nicht mal mehr ansehen oder Spaß mit dir haben ohne das dabei irgendeine Scheiße über uns erzählt oder geschrieben wird" schreit er wütend. "Lass sie doch reden oder schreiben was sie wollen, nur wir beide wissen was wir haben"

Max kann es nicht glauben, wieso wehrt er sich so vehement. "Du hast auch 4 Monate ohne mich ausgehalten" versucht er einen Ansatz. "Und es war die Hölle" antwortet Flo betrübt. Was ist nur mit Frodo los? Wieso will er nicht verstehen was er ihm bedeutet.

Flo geht einen Schritt auf ihn zu und will gerade noch etwas sagen als Max zurück weicht "Kannst du das nicht einfach akzeptieren Florian?" "Nein" schreit Flo ohne das er darüber nachdenken muss. "Das kann und will ich nicht" instinktiv schüttelt Floid den Kopf. Frodo bemerkt wie die Wut in ihm brodelt, Wut darüber das er seinem besten Freund das antun muss und Wut darüber das dieser so reagiert. Versteht er nicht wie sehr in das alles verletzt?.

" Das musst du aber". brüllt Max verzweifelt.

Der Cap Träger geht einen Schritt auf ihn zu "Frodo...ich kann nicht" sagt er mit Tränen erstickter Stimme.

Flo senkt den Kopf und es herrschen Minuten der Stille, ein leises Schluchzen durchdringt die Geräuschlosigkeit. Ich kann ihn nicht verlieren, das darf nicht sein.

"Ich schaffe es nicht.." Tränen ersticken seine Worte.

Wütend und die Hände zu Fäusten geballt geht Frodo einen Schritt auf ihn zu. Wieso macht es mich so wütend ihn so zu sehen? Ich hasse mich dafür das ich ihm das antue.

Reine Panik bringt ihn dazu seinen Freund anzuschreien.

"Lass das, soviel bedeute ich dir nicht"

Er erschreckt sich selber über seine kalten und harte Worte seinem bestem Freund gegenüber. Floid blickt auf, Tränen laufen unkontrolliert über sein Gesicht. Er schafft es nicht etwas zu sagen, mit letzter Kraft streckt er die Hand nach Frodo aus doch dieser wendet den Blick ab. Ich kann ihn so nicht sehen....

Flo erblickt das Tattoo auf seinem Unterarm und sieht es unablässig an, er streicht sanft darüber. Frodo hat es nicht verstanden....denkt er.

Seine Sicht ist verschwommen, der Schwindel....das Herzrasen...das unkontrollierte Zittern...

Plötzlich sackt Flo in sich zusammen.

Er kniet auf dem Boden, sein Gesicht in den Händen vergraben, schluchzend.

Seinen besten Freund so sehen zu müssen löst ungeahnte Schmerzen in Frodo aus. Scheisse! Ich kann ihn nicht gehen lassen, er ist mein bester Freund. Er ist wichtiger als das was andere Menschen sagen oder denken. Plötzlich wird ihm bewusst was die beiden haben, eine Seelenverwandschaft die über dem ganzen steht....

Er kniet sich vor ihn "Entschuldige Fluff" nuschelt er voller Reue. Floid war nie ein Mensch großer Worte oder Emotionen, umso mehr schockt es Max in welcher Verfassung sein Freund gerade auf dem Boden sitzt... und das nur seinetwegen.

"Frodse" beginnt Flo in Tränen aufgelöst "Es tut mir leid, ich hätte es dir längst zeigen oder sagen müssen" er stockt keuchend.

"Du bist einer der zwei Menschen ohne die ich nicht leben kann, unsere Freundschaft ist alles für mich" flehend und schwach sieht er im tief in die Augen. Frodo zieht ihn an sich und scheinbar ewig verbleiben sie in dieser Umarmung.

Langsam löst Frodo sich und sieht seinen besten Freund an. "Ich weiß Flo...ich weiß...es geht mir auch so"